

**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**

Die Reichen sollen zahlen!

Wer kann dieses Land besser regieren als Helmut Schmidt?
Jede Köchin könnte es!

Alle bisherigen Regierungen dieser Republik haben für deren Aufstieg gesorgt – zur Wellexportmacht Nr. 1. Dieser Aufstieg seit über 35 Jahren hat mehr Arbeiter zu Krüppeln gemacht als die 6 Jahre Weltkrieg: das durchschnittliche Rentenalter ist zwischen 1970 und 1980 von 61,1 auf 57,9 Jahre gesunken. Die Greuel des Krieges waren viel furchtbarer, aber kürzer als über 35 Jahre „Wiederaufbau“.

Am Ende dieser über 35 Jahre Arbeit reicht das Geld nicht mehr für das Gesundheitswesen. Die Kosten müssen gedämpft werden. Erst wird der Arbeiter krank, zum Krüppel gemacht. Dann wird er gedämpft. Heute, nach 37 Jahren Arbeit sind zugegebene 2,7 Millionen arbeitslos – einschließlich derer, die mit dem Stempel „Ausgesteuert“ erledigt wurden. „No future“ – keine Zukunft heißt ein Schiagwort unter der Jugend.

Sie nehmen uns die Würde, von unserer eigenen Arbeit zu leben. Sie nehmen uns und unseren Kindern den Glauben an die Zukunft. Und geben uns Politiker, die wir gefälligst für „gläubwürdig“ halten sollen. Oder gar „arbeitnehmerfreundlich“!

Sie nehmen uns mehr als Würde und Glaube, mehr noch als Gesundheit und Jahre unseres Lebens. Sie nehmen nicht nur unser Geld. Aber das nehmen sie zuerst.

1979 flossen den Unternehmern 314 Mrd. DM aus ihrer „Tätigkeit“ zu. 1980 wurden knappe 50 Mrd. DM wieder produktiv investiert. Macht unterm Strich 264 Mrd. DM. 24 Mrd. DM wurden an Arbeitern und Angestellten bereits eingespart und als Zufluß an die Unternehmer bereitgestellt. Zehn weitere Milliarden sollen den „Arbeitnehmern“ aus den Taschen gespült werden unter dem Titel „Beschäftigungsprogramm“.

Was unternehmen sie mit den Milliarden? Sie verfressen, versaufen und verführen sie. Doch obwohl ihre Leistungen auf diesem Gebiet gewaltig sind, sind durch ihre geringe Zahl Grenzen gesetzt. Den weitaus größeren Teil verleihen sie oder schaffen ihn gleich ins Ausland. Mit dem Auftrag, sich dort zu vermehren. Auf dem ganzen Erdball treiben sie es zumindest wie in der BRD. 15 Millionen Menschen sind im letzten Jahr auf dem ganzen Erdball an ihrem Treiben verhungert.

Aber: während sie es hier und auf dem ganzen Erdball treiben, gibt es in diesem Land wenigstens eine

Regierung, die verwaltet und verordnet. In diese Wirtschaft eingreifen, steuern, lenken, damit Arbeitsplätze und soziale Sicherheit gewährleistet sind, das hatte uns die Sozialdemokratie einst versprochen. Jetzt greift sie ein, steuert, lenkt. Nicht Arbeitsplätze werden geschaffen – wie auch. Die Arbeitslosen werden reguliert, damit es da wenigstens regulär zugeht. Sie werden sauberlich eingeteilt in Kategorien, damit man leicht feststellen kann, welches die nächste Kategorie darunter ist, in die der Eingeteilte zu fallen hat. Zum Beispiel: vom Facharbeiter zum Angeleserten, vom Angeleserten zum Ungelernten, vom Ungelernten in die Gosse, von der Gosse ins Grab. Mit der regulierten Staatsverwesung ist die Schmidt-Regierung an den Rand ihres völligen Scheiterns gekommen.

2,7 Millionen zugegebene Arbeitslose in der BRD sind von der Produktion ausgeschlossen, leben wie Bettler. Eine weitaus größere Zahl von Arbeitern produziert mit rasend wachsendem Arbeitstempo Leerlauf, geht dem eigentlichen „Beschäftigungsprogramm“ des Monopolkapitalismus nach: der Rüstung. Die braucht keinen Markt (wo sie ihn findet, ruiniert sie ihn nur), weil sie weder zum Verzehr, noch zur Herstellung irgendeiner Ware nützlich ist. Außer

Den Frieden sichern wir!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

natürlich zu dem Markenartikel „Verteidigung“, sprich Vernichtung des vom Arbeiter Geschaffenen und des Arbeiters selbst. Über 35 Jahre Schinderei und 57,9 Lebensjahre stecken in diesem Markenartikel. Nicht sehr überzeugend, daß das mit noch größerer Schinderei verteidigt werden muß?!

Was aber jene 314 Mrd. *Zuluß* aus „Unternehmertätigkeit und Vermögen“ betrifft, die müssen vorwärtsverteidigt werden. Da ist die Rüstung nützlich, wird immer nützlicher. Wird zum reißenden *Strom*. Es wächst der Anteil jenes Geldes, das mit der Rüstung gemeinsam hat, daß es nichts taugt. Bloß nicht drauf sitzenbleiben, ist die Devise. Ab nach Polen. Entwicklungshilfe, die dem Arbeiter dort die Butter vom Brot und das Brot vom Tisch genommen hat. Das unternehmen *sie* mit den Milliarden.

Die Weltexportmacht Nr. 1 kann sich auf diesem Siegerpodest nicht ausruhen. Die eigenen Milliarden hetzen sie über den Erdball. Dort stößt sie auf den Erbfeind in Ost und West. Meist ist er schon alleingekesselt im jeweiligen Land. Er teilt in solchem Ausmaß die Sorgen des deutschen Monopolkapitals, daß immer weniger Platz für beider Sorgen ist. Die Völker geben ihr Bestes. Nimmersatt muß sie als Dank noch rasender aussaugen, noch rasender dem Erbfeind nach dem „Erbteil“ trachten.

Die gehorteten Schätze haben weder freigebig noch frei gemacht. Statt auf der Grundlage der schier unglaublichen Wiederaufbauleistung nach dem letzten Weltkrieg sagen zu können, mit diesen Arbeitern kann uns keiner, muß das deutsche Kapital immer zuerst Neider sehen, sich umzingelt fühlen.

– Deshalb ein Verteidigungshaushalt, der seltsamen Schwankungen unterliegt. Einmal stellt man ihn dem Sozialbudget gegenüber. Dann ist es „nur“ der viertgrößte der NATO mit 42,1 Mrd. DM. Legt man ihn dagegen der NATO zur Begutachtung vor, packt also einen Teil von dem hinein, was sonst in anderen Haushaltsposten versteckt wird, wird plötzlich der zweitgrößte Rüstungshaushalt nach den USA mit 67,1 Mrd. DM. Die tatsächliche Summe schätzt man auf rund 80 Mrd. DM. Man hat ganz offen zweierlei Buchführung. Man hat noch eine dritte. Die ist militärisches und offenes Geheimnis. Offen für den, der zählt.

– Deshalb die Bundeswehr, die man mit treudeutschem „Mutterwitz“ gern zu einer Armee von Trotteln stilisiert, weil der Trottel hierzulande gern das Attribut „harmlos“ bekommt. Trommelwirbel. Es tritt an: die Bundeswehr zum heiligen Gelöbnis auf Marktplatz und Betriebsgelände. Preußens Glanz und Gloria traut vereint mit der Gefolgschaft. „Unser Leo“ – zum „Mutterwitz“ gesellt sich gern ein Schuß Rührseligkeit – ist kältefest für sibirische Minusgrade. Die Bundeswehr manövriert in der Karibik. Bereit zum Angriff auf El Salvador? Nein, sich jetzt schon Beulen zu holen, ist gar nicht nötig. Vor erst liefert mal die Fa. Heckel & Koch aus dem Schwäbischen die deutschen Schießgewehre für die Volksunterdrücker und Parasiten in El Salvador. Soll Reagan sich doch zum Weltgendarmen aufspielen, Hauptsache, es wird nachher geteilt – nicht die Beulen, aber wenigstens die Beute. Bundesdeutsche Bananenrepublik? Sollen sie doch die Weltexportmacht Nr. 1 für harmlos halten. Hauptsache, man ist bei der Bananenernte in der Karibik dabei. Und trotzdem:

Leerlauf bei der Bundeswehr? Kennt jeder, der dort war. Dieser Leerlauf entspricht exakt dem Leerlauf Rüstung. Wer das hinnimmt, ohne nach dem Sinn zu fragen, immer ein Lied oder „Mutterwitz“ auf den Lippen, der ist schon recht gut vorbereitet. Bereit sein ist alles.

Das Territorium der BRD ist weniger dicht besiedelt als manches andere Land. Dafür hat es die größte Atomwaffen-dichte der Welt. Hunderttausende ängstigen sich zu Tode, lassen sich in ihrer Verzweiflung von jedem betören, der scheinbar die Rettung verspricht. Sei es „das Interesse der Nation“, das Deutschland über alles stellt, sei es die Gewaltlosigkeit, die beschworen wird (einst hieß das auf gut deutsch: „seid untan der Obrigkeit!“) – in Furcht vor fremden Mächten soll man sich umzingelt fühlen. Wir Deutschen sitzen doch alle in einem Panzerkreuzer! Zum treudeutschen „Mutterwitz“ gesellt sich das deutsche Märchen von der deutschen Volksgemeinschaft, die sich von ausländischer Knechtung befreien müsse. Das deutsche Märchen wird von Hunderttausenden geglaubt.

Und deutsch, wie wir sind, ist es nun staatlicherseits gelungen, das deutsche Märchen weiter auszubauen – die „Reinhaltung der deutschen Rasse“ ist wieder im Gespräch. Nicht die Konzerne, sondern Ali und Mehmet sind der „innere Feind“. Arbeiter aus dem Ausland, insbesondere der Türkei.

Sie zahlen mindestens 10,2 Mrd. in unsere Sozialkassen. Sie beziehen höchstens 8,8 Mrd. aus diesen Kassen. Und werden als Räuber hingestellt, die unser Geld ins Ausland schaffen. Der Kapitalexport dagegen belief sich auf 35,4 Milliarden. Gelder, mit denen Mehmet und Ali in der eigenen Heimat eins drüber kriegen. Gelder, von denen die Sozialkassen aus allen Nähten platzen würden.

„Die Juden haben es hinter sich, die Türken haben es vor sich.“ Das ist „nur“ eine Hetzparole, an der kein türkischer Arbeiter unmittelbar stirbt. Aber der deutsche Arbeiter stirbt zuerst ganz langsam und qualvoll an diesem von innen fressenden Krebsgeschwür. Er gibt selbst seine Würde preis, von der eigenen Hände Arbeit zu leben. Worunter Arbeitslose bis zum Selbstmord leiden... Das Geschwür bricht auf, sobald er nur dem Arbeiteraristokraten nachplärrt, *wir* bräuchten die Aus-

länder für die Müllabfuhr, die Dreckarbeit. Als ob der Arbeiter nicht gewohnt wäre, seinen eigenen Dreck selber wegzuräumen. *Diener* brauchen die Herren, die Herrenmenschen.

Der Nazi schmiert die Hetzparolen. Der Arbeiteraristokrat – geädelt durch fremde, nicht durch eigene Arbeit – erschrickt, und übernimmt die „Verteidigung“ mit dem Müllarbeiterargument. Aber für den Arbeiter gibt es gar nichts zu verteidigen. *Wir* Arbeiter brauchen *die* Ausländer tatsächlich überhaupt nicht! Nicht als Ausbeuter, auch nicht als Diener oder Prügelknaben. Wenn uns etwas adeln kann, dann nur die eigene Arbeit. *Wir* Arbeiter sind eine *Klasse*, ob schwarz, weiß oder gelb, ob jung oder alt, ob Männlein oder Weiblein, ob Deutscher oder Türke. Was macht heute den Arbeiter zum Teil seiner Klasse? Daß er nichts anderes zu verkaufen hat als seine (mehr oder weniger qualifizierte) Arbeitskraft, und folglich da hin geht, wo das möglich ist.

Das Müllarbeiterargument hat Konsequenzen. Der DGB-Vorstand ist für die Beschlüsse der Bundesregierung zur Ausländerbegrenzung. Dies diene der „sozialen Integration“ der hier lebenden Ausländer. Zu deutsch: offenbar räumt jemand den Müll weg, wozu brauchen wir dann noch mehr Ausländer?

Grenzen zu! Wäre das eine Möglichkeit? „Deutschland den Deutschen“? In Wirklichkeit gehört die BRD nicht den Deutschen, sondern den Siemens, Thyssen, Flick, IG-Farben-Nachfolgern... der Deutschen Bank und anderen Finanzriesen. Kurz, denen, die Dich arbeitslos machen. Denen, die Dich in den letzten Krieg gehetzt haben. Niemand hat Deutschlands Grenzen für ausländische Arbeitskraft durchlässiger gemacht als Hitler. Die brauchten weder Paß noch Visum, keinen Asylantrag, weder Arbeitserlaubnis noch Wohnungsnachweis. Ihre „Wohnung“ war umzäunt mit Stacheldraht. Wie im Ausländerlager Zirndorf, heute! Von dort kann man sie holen für 1,25 DM Stundenlohn. Der Westberliner „Sozial“-Senator hat es bereits getan. In vielen westdeutschen Großstädten, in ganzen Bundesländern soll es kommen. Dank einer „Reform“ des Bundessozialhilfegesetzes: Zwangsarbeit.

Was bedeuten Ausländergesetze und Ausländerhetze einschließlich windelweicher Aussöhnung? Daß der deutsche Arbeiter sich für was Besseres halten soll. Er, den über 35 Jahre Arbeit unter deutschen Herren zum Krüppel gemacht haben. Hält er sich für was Besseres, so ist er auch bereit, sich in fremden Ländern erst recht und binnen kürzerer Zeit mindestens zum Krüppel machen zu lassen.

Bei Videocolor in Ulm, im Kampf gegen die Arbeitsvernichtung, standen die ausländischen Kollegen in der ersten Reihe. *Dafür* brauchen wir sie. Daß der Kapitalismus arbeitslos macht, das konnte in diesem *einen* Betrieb nicht geändert werden. Aber wie das geschieht, ob jeder gegen jeden, oder alle gemeinsam gegen das Kapital, das haben die Kollegen in Ulm geändert. Sie haben die Fahne der Gewerkschaft erhoben, die Vetter und Loderer nicht erst seit dem Neue-Heimat-Skandal in den Dreck treten. Was ihren Kapitalisten betrifft, den haben sie ordentlich zur Kasse gebeten.

Die Reichen sollen zahlen! – sagen die Arbeiter. Die Armen sollen zahlen – sagt Schmidt.

Wer nur so regieren kann, der treibt unser Land in den Abgrund, in den Krieg. Jede Köchin könnte anders regieren – ob sie nun Annemarie oder Fatme heißt. Es steht keine zur Verfügung zum Regieren? Dann muß es noch viele, viele Videocolors geben – so könnte sich das Blatt wenden. Dann muß es mehr und stärkeren Kampf geben als den Protest gegen die Zumutbarkeitsregelung. Dann darf nirgends von den Arbeitern Militarismus und Volksverhetzung geduldet werden – auch und gerade in den eigenen Reihen nicht!

Wer gegen die Arbeiter regiert, der bereitet Strauß den Weg. Eine Arbeiterregierung wäre eine gegen Arbeitslosigkeit und staatlich verordnete Armut, eine Regierung der Friedenssicherung; wäre erst mal eine Bastion gegen Strauß, gegen Faschismus und Krieg. Die Arbeiter könnten erst mal Luft holen, die Ängstlichen würden Mut fassen.

Arbeitervorteile, die gegen die Reichen regieren – es müßten ja nicht gerade die sein, die von unseren Geldern reich geworden sind – könnten das sicherlich nicht lange tun. So eine Regierung hätte nur einen Zweck, wenn sie uns hilft, den Reichen den Reichtum, den Mächtigen die Waffen aus der Hand zu schlagen. Wenn das geschafft ist, dann müßten die ehemals Reichen nicht mehr zahlen, sondern arbeiten, wie jeder andere auch. Was zumutbar ist, bestimmen dann die Arbeiter. „Jede Köchin muß lernen, den Staat zu regieren“ (Lenin) – das wäre dann Wirklichkeit und Alltag in unserem Land!

Den Frieden sichern wir! Scheuen wir keinen Kampf, damit es so ist, und schaffen wir Ordnung in den eigenen Reihen. Loderer muß zu Veters Nachfolger werden: in den Ruhestand – ausgesteuert wie Pfeifer!

Zwei Weltkriege haben wir „verloren“. Die Banken und Konzerne haben kassiert. Den Wiederaufbau haben wir als Weltmeister gewonnen und verloren. Für *sie* war's der reine Gewinn.

„Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.“ Karl Marx und Friedrich Engels vor 134 Jahren.

Heraus zum 1. Mai! So wird es unser Tag:
Die Reichen sollen zahlen!
Den Frieden sichern wir!

Heraus zum 1. Mai!

Aachen

1. Mai, 11.00 Uhr, Kundgebung des DGB, Katschhof. Kulturprogramm. 30. April, 19.00 Uhr, Maiveranstaltung von Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD und Devrimci isci. Gaststätte Zum Schwan, Aachen-Burtscheid, Hauptstraße, Ecke Küpperstraße.

Augsburg

DGB: 9.00 Uhr Abmarsch von Leitershofstraße, Plärrer, Jakobsplatz, Schäfflerbachstraße. 10.00 Uhr Demonstration vom Königsplatz. 11.00 Uhr Kundgebung in der Sporthalle (Redner: Peter Riemer, GHK). Ab 14.00 Uhr Kulturprogramm im Zeughaus. 30. April, 20.00 Uhr, Maiveranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD, Gaststätte Reisinger Hof, Reisingerstraße.

Bremen

DGB-Demonstration, 10.00 Uhr ab Bürgerweide. Anschließend Kundgebung am Marktplatz. Bremen Nord: 10.00 Uhr Abmarsch vom Vulkan zum Sedanplatz.

Frankfurt

DGB: 9.30 Uhr Demonstration ab Günthersburg-Park. 11.00 Uhr Kundgebung auf dem Römerberg. Ab 12.00 Uhr Kulturprogramm auf dem Römerberg. Ab 18.30 Uhr Kulturveranstaltung der DGB-Jugend im DGB-Haus. 30.4., 19.00 Uhr, Haus Gallus, Frankenallee: Streitgespräch von drei Gewerkschaftskollegen.

Goslar

DGB-Demonstration, 1. Mai, 15.00 Uhr ab Post. Anschließend Kundgebung am Marktplatz. 17.15 Uhr Kulturveranstaltung des DGB im Hubertushof. Veranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD; siehe örtliche Ankündigung.

Hamburg

DGB-Demonstration 1. Mai 9.00 Uhr U/S-Bahn Barmbek. Kundgebung 12.00 Uhr am Gewerkschaftshaus. 15.00 Uhr Fest der DGB-Jugend im Gewerkschaftshaus.

Köln

DGB-Demonstration 9.15 Uhr ab Chlodwigplatz. Anschließend Kundgebung Neumarkt. Danach Maifest.

Mainz

DGB-Demonstration, Abmarsch 10.00 Uhr Leibniz-/Goethestraße. Anschließend Kundgebung Theaterplatz. Veranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD mit Beiträgen ausländischer Revolutionäre, 1. Mai, 15.00 Uhr, Gaststätte Bürgerhaus, Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19.

München

DGB-Kundgebung 10.00 Uhr Marienplatz. Anschließend Demonstration zum Königsplatz. Veranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD mit Beiträgen ausländischer Revolutionäre, 1. Mai, 14.00 Uhr, Gaststätte Fraunhofer, Fraunhoferstraße 9.

Nürnberg

1. Mai, 9.15 Uhr DGB-Demonstration, Maffeiplatz. 10.00 Uhr Kundgebung, Kornmarkt. Maiveranstaltung: siehe örtliche Ankündigung.

Regensburg

DGB-Demonstration, 9.00 Uhr Abmarsch Gewerkschaftshaus. DGB-Kundgebung 10.00 Uhr Neuhaussaal. Veranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD: 1. Mai, 14.30 Uhr, Gaststätte „Eisenbahn“, Margaretenstraße.

Ruhrgebiet

DGB-Kundgebungen:
■Duisburg: Hamborn, auf dem Altmarkt, 10.00 Uhr. Duisburg, auf dem Hochfelder Markt, 10.00 Uhr. ■Mülheim: 11.00 Uhr, Rathausmarkt. Redner: Ministerpräsident Rau, Siegfried Bleicher. ■Gelsenkirchen: 10.00 Uhr, Zum Wildenbruchplatz, im Festzelt. ■Dortmund: 10.30, Alter Markt. ■Herne: 11.00 Uhr, im Sportpark Eickel. ■Hagen: 10.00 Uhr, im Volkspark. ■Essen: 11.00 Uhr, Kennedyplatz. ■Bochum: 11.00 Uhr, Husemannplatz. Veranstaltung des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD: 1. Mai, 18.30 Uhr, Jacobsschenke, Weißenburgerstraße 35, Dortmund Stadtmitte.

Stuttgart

DGB-Demonstration 9.30 Uhr hinter der Liederhalle. Kundgebung 10.30 Uhr Marktplatz. 30.4. 19.30 Uhr: Jugendveranstaltung im Gewerkschaftshaus.

Waldkraiburg

DGB-Demonstration 9.00 Uhr Stadtplatz. DGB-Kundgebung 10.00 Uhr Zappesaal. 14.00 Uhr Maiveranstaltung der DGB-Jugend im Jugendzentrum G 12. Internationale Maiveranstaltung von Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD und Antifaschisten aus der Türkei: 30.4. 19.30 Uhr, Café Wahnwitz (ehemals „Weißer Hirsch“), Ritter v. Gluck-Weg.

Westberlin

9.00 DGB-Demonstration ab Gewerkschaftshaus. 11.00 Uhr Kundgebung vor dem Reichstag.

eşiğine gelmiştir. 2.7 milyon işsiz üretimden ayrı bırakılmışlardır. Ve dilenciler gibi yaşamaktadırlar. Geniş bir işçi kesimi büyük bir işsizlikle boşa çalışmaktadır. Tekelciburjuvazinin meşkuliyet programı silahlanmayı izlemektedir. Silahlanmada pazara ihtiyaç yoktur. Çünkü O ne tüketim nede üretin için yararlıdır.

Fakat nedir bu isverenlerin zimmetinde kalan 314 mrd DM kâr.

Bu para savunma ve silahlanmaya ayrılmamaktadır.

Geri kalmış ülkelere yardım ve kredi adı altında daha fazla kazanmak için sevk edilmiştir. Ve kat kat geri alınması için, mesela Polanyadan:

İşçilerin masasından ekmeklerini ve yağlarını almışlardır, taksitlerinin karşılığı olarak.

Dünya pazarında birinci sırayı işgal etmek ve elinde tutmak için diğer ülkelere sermaye ihraç etmek yeterli değil, orada doğudan ve batıdan ihrac edilen diğer sermayelerle kıyasıya bir döğüş gerekmektedir diğerlerini bertaraf edip kendi payını elinde tutabilmek için.

İkinci dünya savaşının sonunda, bugün patronların olan fakat işçilerin ayağa kaldırdıkları ve kurdukları bu ekonomide isverenler sermayelerini muhafaza etmek için, diğer sermayelerle kıyasıya mücadele etmektedir.

Bu mücadelede Alman ordusuna düşen görev göz ardı edilmekte ve önümüze bu ordunun savunma için ve zararsız olduğu politikası işlenmektedir. Fakat Alman sermayesini savunmak için, Karaib denizlerinde manevra yapan Alman donanması Ülkeyi mi savunuyor? Bizim-leo dedikleri, panzerleri ülke savunması için değil sibiryaya yönlenebilecek saldırı için üretilmektedir.

Savunma harcamaları için, bütçeden ayrılan para görünürde 44,3 Mrd dir. Fakat natoda amerikadan sonra ikinci sırayı işgal eden Almanyanın nato payı 67,1 Mrd dir. Bütçede sosyal yatırımlardan kesilen ve askeri harcamalara yatırımlara kaydırılan miktar ile savunma masrafları 80 Mrd. bulunmaktadır. Bu hesaplarda açıkça görünmemekle birlikte bunun böyle olduğunu biz bilmekteyiz çünkü bu parayı biz ödemekteyiz.

Almanya, El Salvador'a saldırı bilir mi? Tabii ki bu mümkün değil. Fakat, Baden-Württemberg eyaletinden firma Heckel-Koch ürettiği silahlar mevcut askeri yönetime satılmaktadır. Dünya jandarmalığına soyunan iyi dostları Reganı yalnız bırakmamak ve, ezilen sömürülen halkların daha fazla ezilmesine ve sömürülmesine ortak olmak için, silah satışı devam etmektedir.

Bana paralel olarak televizyon'da «Beim Bund» Askerde Adli bir seri yayınlanmaktadır. Bu seride normal askerlerin komut anlarına bağlılığı, ve saflığı anlatılmaya çalışılmaktadır. Alman askerleri komut anlarının emirlerini yerine getiren kuklalar şeklinde gösterilmeye çalışılmaktadır. Oysa verilen emirlere karşı gelmeyen, yalnız yapan, normal erler kendi kendilerinin yok olmasına yardımcı olmaktadır.

Orduda geçen boş zamanları Askeri eğitimden sonraki geçen boş zamanı orada olan herkes bilir. Orada söylenen her şey yapılır nedeni sorulmadan. Verilen her emir yerine getirilir, sonucu düşünülmeden «Hazir olmak» orada her şeydir.

Batı alman topraklarında başka ülkelere göre çok fazla insan yaşar, buna karşılık en tehlikeli atom silahları burada bulunmaktadır.

Binlerce insan bu silahlar yüzünden geleceklerinden ümitsiz korku içinde yaşamaktadır. Ve bu insanlar rasgele insanların sözlerine kanmaktadır, oysaki, her insan kendisi gibi insanlara güvenmeli ve inanmalıdır. Atom silahlarından rahatsız olan insanların duyguları çeşitli şekillerde bagnazca sömürülmektedir. Mesela, «Silahlanma halkımız içindir». Oysa Silahlanma Alman işçi sınıfı için değildir. Ya' da «diş güçlere karşı kendimizi Alman Milletini Korumalıyız» gibi demoglojilerle.

Oysa atılan her adımı sınıfsal olarak değerlendirmek gerekir. Yukarıda açıklanan demoglojilere Mesela «Almanlar bir Millettir» (fakat alman burjuvazisi ve Proleteriyasını göz önüne almaksızın) binlerce alman inanmaktadır.

Ve bu tür yalanlar Alman devleti tarafından sürekli yayılmaktadır Mesela «Saf Alman ırkı» tekrar gündem de. Tekelci burjuva yerine bizlere düşman olarak yabancı ülkelere gelen «Ali ve Mehmet» işçiler gösterilmektedir. Özellikle Türkiye'den gelen işçiler. Fakat bizim düşmanımız yabancı işçiler değil, bizzat onları sömüren Alman tekelci burjuvasizidir. Mesela, bu yabancı işçiler sosyal hizmetler için her yıl 10,2 Milyar Mark ödemektedirler. Ve bu ödedikleri paradan ancak 8,8 Milyar Mark alabilmektedirler. Geriye kalan para gene Sosyalkasaya kalmaktadır. Öyleyse yabancı işçiler bizi sömürüyorlar. Buna karşılık her yıl 35,4 Milyar Mark yapılan sermaye ihracı bu insanlara karşı sömürü yatırımları olmaktadır.

«Yahudiler geçti, sıra Türklerde» bu parola bu gün gündeme getirilmiştir.

Fakat Alman işçi sınıfı bilmiyerek bu parolayı anlamamakta ve yavaş davranmaktadır. Onun için önemli olan bir işte çalışmak gibi görünmektedir ve bu duygu kanser gibi büyümektedir.

Mesela Alman işçi sınıfı işçi Aristokratları tarafından söylenen bu saçmalıklara kulak vermektedir. İşçi Aristokratları sık sık tekrarlıyorlar.

Sokaklarımızın ve pisliklerin temizlenmesi için bizim yabancı işçilere ihtiyacımız var. Sanki işçi bislikleri temizlemeye alışık değilmiş gibi. Hizmetçilere yalnız kapitalistlerin ihtiyacı vardır. İşçi sınıfı başka bir işçiye hizmetçi olarak zaten kabul edemez.

Yukarıda yazılan parola faşistler tarafından sık sık yazılmaktadır. Buna karşılık işçi ağaları sözde onlara karşıymış gibi «bizim bu işçilere temizlik için ihtiyacımız var», görünmektedirler. Fakat işçiler için bu görüşlerin savunulacak bir yanı yoktur. İşçilerin ne yabancı sömürücüye nede hizmetçiye ihtiyacı var. İşçiler, renk, dil, din, ırk, cinsiyet gözetmeksizin bir sınıftır. İşçiler nereden olurlarsa olsunlar emeklerinden başka satacak başka şeyleri yok.

Mesela DGB yönetim kurulu, hükümetin yabancı işçiler lehine aldığı kararları desteklemektedir. Demektedirler ki, bizim artık yabancı işçiye ihtiyacımız yok, burada sokakları temizleyen yeteri kadar işçi vardır.

Sınırlar kapatılsın, bu bir çözümmüdür? «Almanya Almanlara aittir»? Gerçekten batı Almanya almanlaramı aittir, yoksa Siemens, Thyssen, Flick, IG-Farben . . . Deutsche Bank'a mı aittir.

Simdiye kadar hiç kimse Alman sınırlarını yabancılara Hitler kadar açmamıştır. Yabancı işçilerin o zaman ne Pasaporta ne de vizeye ihtiyaçları vardı. Ne iltica dilekçesine de ne işiznine. Ve o zamanki yabancı işçilerin eve'de ihtiyaçları yoktu bu gün Zirndorf'daki ilticacıların kampı gibi. Ve bu gün bu kamp'dan saat ücreti 1,25 Mark insanlar çalıştırılmaktadır. Batı Berlin senatörü bu işi ilk olarak yaptı ve başka yerler içinde tavsiye etti. «Yeni bir reform, zorla çalıştırma». Yabancı yasaları ve Yabancı düşmanlığı ne anlama gelmektedir. Bu sadece alman işçi sınıfını uyutmak için bir oyundur. 35 yıllık kapitalistlere çalışan işçiler sakat kalmaktadır. İşçi sınıfının duyguları sürekli sömürülmekte ve tekrar yabancı bir ülkede savaşarak, sakat kalmayı göze alacak şekilde eğitilmektedir.

Mesela, Videocolor'da iş yerlerinin kapatılmasına karşı yabancı işçiler ilk sırada yerlerini aldılar. Bunun için onlara ihtiyacımız var. Belki orada bunu başaramadılar. Fakat işçiler orada birbirlerine karşı deyil kapitalizme karşı beraberce mücadele ederek yabancı düşmanlığını lanetlediler. İşçiler bu mücadelede sendika bayrağını yüksettiler. Sendika ağaları ise Vetter ve Loderer bu bayrağı «Neue Heimat» skandalı ile batağa attılar. Her şeye rağmen işçiler kapitalistleri videocolortta yendiler.

Zenginler ödemeli diyor işçiler

Fakirler ödemeli diyor Schmidt

Schmidin söylediğini ülkemizi savasa çekmeye çalışıyorlar. Sıradan bir aşçı bile bunlardan daha iyi düşünür adı ne olursa olsun.

Oysa yöneticiler bugün yeteneksizdirler, gönül isterdiki videocolorda yapılan mücadele örneğinde olduğu gibi yeni yöneticiler gelsin, yetissin, ve işyerleri kapatılmasına karşıda daha güçlü, daha yürekte mücadele verilsin. Eğer üretkenler yönetebilseydi, işçiler militarizme, yabancı düşmanlığına karşıda sessiz kalmayacaklardı, kalamazlardı.

İşçilere karşı olan yönetimler Strauss'un yolunu açmaktadırlar. Oysa işçilerin hükümeti, yönetimi Strauss gibilere, şavasa, fasizme karşı olabilir. O zaman iste işçiler bir rahat nefes alabilirler. İşçilerin hükümeti issizliğe, açlığa karşı savasırdı.

İşçi temsilcileri, eğer zenginlere karşı olsalardı, uzun süre yerlerinde kalamazlar, bizim paralarımızla zengin olmazlardı. Eğer istenildiği gibi yönetim işçilerin olsaydı, zenginlerin ödemeye ihtiyacı da olmayacaktı. Çünkü onlarda çalışmak zorunda kalacaklardı.

«Sıradan her insan devlet yönetmeği öğrenmelidir» Lenin. Bu böyle olsaydı, ülkemizde her şey normal, halkca, insanca olurdu. Bansı biz garanti ediyoruz. Bansı getirmek için her türlü mücadeleyi göze almak zorunludur. Böylece kendi düzenimizi kendimiz kurabiliriz. Biz birinci ve ikinci Dünya savaşlarını kaybettik buna karşılık alman tekelleri kazandılar. Ve biz her şeyi tekrar geliştirdik, fakat her şeyi şimdi kapitalistler bizden aldılar.

İŞÇİ SINIFININ ZİNCİRLERİNDEN BASKA KAYBEDECEK BİR SEYİ YOK, FAKAT KAZANACAKLARI KOCA BİR DÜNYA VAR?

Yukarıdaki paragraf – Karl Marx ve Friedrich Engels – tarafından 134 yıl önce söylenmiştir.

I MAYIS DÜNYA İŞÇİ SINIFININ MUCADELE GÜNÜDÜR ZENGİNLER HERSEYİ ÖDEMELİDİR,

BARIŞI BİZ KURACAĞIZ.

**Hep birlikte DGB-nin toplantı ve Mitinglerine Katılalım.
Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD-nin toplantısına geliniz.**

1. MAYIS İŞÇİ SINIFININ SAVAŞ GÜNÜ

ZENGINLER ÖDESİNLER!

Bu ülkeyi Helmut Schmid'ten başka kim idare edebilir? Her Ahçı kadını Şimdiye kadarki tüm hükümetler bu cumhuriyetin dünyanın 1 numaralı ihracatçısı olabilmesi için çaba harcadılar. 35 yılı aşan bu gelişme altı sene süren, dünya savaşından daha fazla işçiyi sakat bıraktı. Ortalama emekli yaşı 1970-1980 arasında 61.1 den 57.9 yaşa inmiştir. Savaşın dehşeti çok daha korkunçtu ama 35 sene süren «yeniden inşa» dan daha kısa idi.

35 sene emekten sonra para sağlık işlerinde ihtiyacı karşıla mıyor harcamaları kısıtlamak gerek. Bugün, 37 yıl uğraşından sonra 2.7 milyon kayıtlı işsiz var. Sakıncalı görütürerek işine son verilen ler dahildir bu rakama.

Gençlik arasında yaygın bir slogan «No future» gelecek yok. Aınımızın teriyle yaşama onurumuzu elimizden alıyorlar. Bizim ve Çocuklarımızın geleceğe dair inancımızı elimizden alıyorlar. Bizlerin inancı için sözde işçiden yana politikacılar gönderiyorlar. Elimiz den onur ve inancımızdan daha çok şey alıyorlar, daha çok sağlık ve yaşantımızdan yıllar. Sadece paramızı değil.

1979'da iş adamlarına faaliyetlerinden 314 Milyar DM aktı. 1980'de yaklaşık yine 50 Milyarlık üretken yatırım yapıldı. Etti çizgi altında 264 Milyar DM, 24 milyar DM işçilerden, memurlardan işverene aktarılmak üzere tasar-

ruf edildi. Ayrıca 10 milyar daha «istihdam programı» adı altında işçilerin cebinden çekilmek isteniyor (Eskiya kaval çalarsa, sendikalar birliği başkanı Vetter'de kafasını sallarsa bu senin yararma demektir misali.)

Onlar milyarları ne yapıyorlar? Yiyiyorlar, içiyorlar ve har vurup harman savuruyorlar. Bu konuda başarıları muazzam olmasına rağmen sayılan az olduğundan sınırlanmışlardır. Milyonların en büyük kısmını borç olarak veriyorlar, veya hemen dışarıya çıkartıyorlar. Orada çoğalmaları emri ile, tüm dünyada Federal Almanyadaki gibi yapıyorlar. Bu sebeptendir ki geçen sene dünyada 15 Milyar insan aç kalmıştır. Bu yaptıklarınada «gelişme yardımı» diyorlar. Fakat burada ve tüm dünyada iş başında olmalarna karşın, bu ülkede en azından yöneten ve yürüten bir hükümet var. Sosyal Demokrasi bize bir zamanlar işyerlerini ve sosyal güvenceyi sağlamak doğrultusunda ekonomiyi yönetmeye, yöneltmeye, düzene sokmaya söz vermişti. Şimdi yönetiyor yönetiyor, düzene sokuyor ama işyeri açmıyorlar. Düzenin sürmesi için işsizler düzene sokuluyor. İşsizlerin daha kolay kavranılabilmesi için düzenli olarak sınıflandırılıyorlar. Örneğin kalifiye işçiden yeni işçiyi, yeni işçiden sokaktaki adama, sokaktaki adamdaki mezara. Düzenlenmiş devlet kokusmuşluğu ile Schmidhükümeti muvafakı yetsizliğinin

BARIŞI KORUYAN BIZIZ!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD